

#KONJUNKTURSCHLAGLICHT

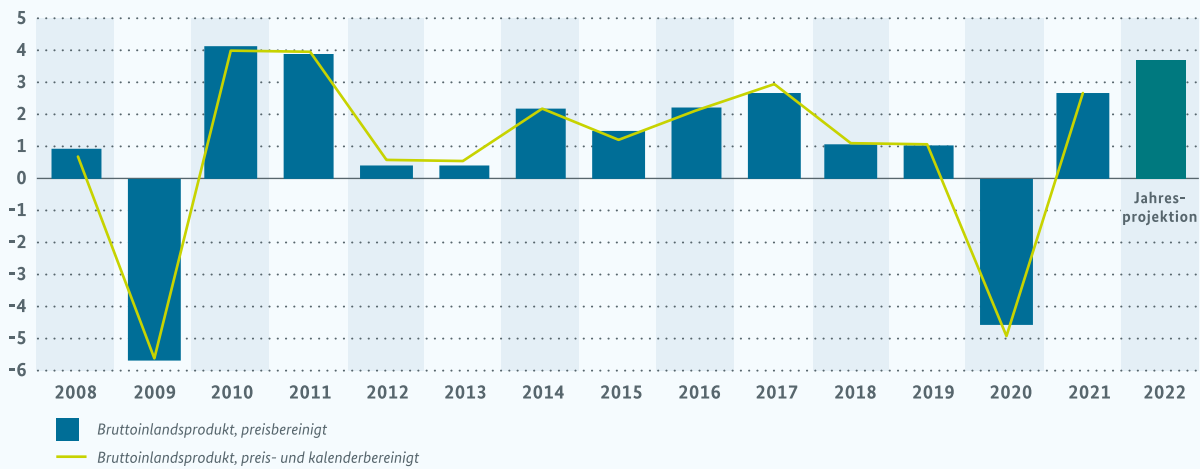
DER RUSSISCHE ANGRIFFSKRIEG AUF DIE UKRAINE BIRGT SUBSTANZIELLE RISIKEN FÜR DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT.



GESAMTWIRTSCHAFT

BRUTTOINLANDSPRODUKT

Veränderungen gegen Vorjahr in %



NACHDEM DIE WIRTSCHAFTSLEISTUNG IM ZURÜCKLIEGENDEN JAHR UM 2,9% GESTIEGEN WAR, ist der konjunkturelle Verlauf in diesem Jahr zurzeit kaum abzuschätzen. Die Dauer und der Verlauf des Krieges werden merklich dämpfende Auswirkungen auf die Entwicklung in Deutschland haben.

06 SCHLAGLICHTER APRIL 2022



WELTWIRTSCHAFT

WELTINDUSTRIEPRODUKTION (CPB)

Monate, Volumenindex 2010 = 100, saisonbereinigt



DER WELTWEITE WARENHANDEL UND DIE GLOBALE INDUSTRIEPRODUKTION HABEN ZUM ENDE LETZTEN JAHRES SPÜRBAR ZUGELEGT. Die industrielle Herstellung könnte aber aufgrund der ausgeprägten internationalen Lieferketten von Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine schmerzhaft gebremst werden.

LEGENDE

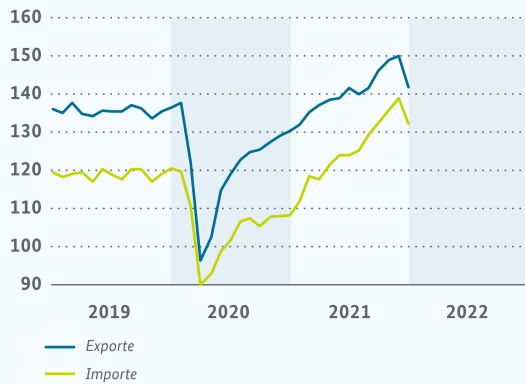
- Indikatoren in einem Teilbereich wachsen mehrheitlich überdurchschnittlich
- Indikatoren in einem Teilbereich entwickeln sich durchschnittlich bzw. gemischt
- Indikatoren in einem Teilbereich gehen mehrheitlich zurück

Nähere Informationen in Jung et al. (2019): „Das neue Konjunkturschlaglicht: Was steckt hinter den Pfeilen?“, Schlaglichter der Wirtschaftspolitik 01/2020

AUSSENWIRTSCHAFT

AUSSENHANDEL (WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN)

Monate, in Mrd. Euro, kalender- und saisonbereinigt



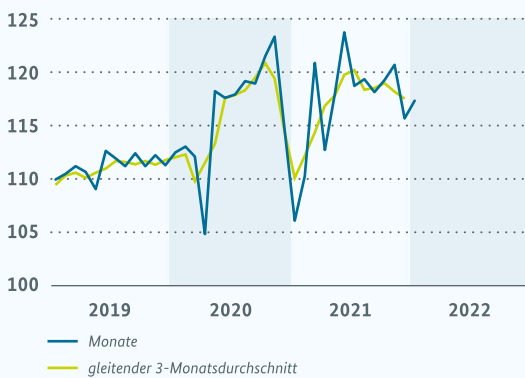
Quelle: Deutsche Bundesbank (BBk)

NACH EINEM GUTEN SCHLUSSQUARTAL GINGEN DIE WAREN-AUSFUHREN UND WAREN-EINFUHREN IM JANUAR KRÄFTIG ZURÜCK. Der militärische Überfall Russlands auf die Ukraine könnte den weiteren Verlauf noch einmal merklich dämpfen.

PRIVATER KONSUM

EINZELHANDEL OHNE KFZ

Monate, Volumenindex 2015 = 100, saisonbereinigt



Quellen: Statistisches Bundesamt (StBA), Deutsche Bundesbank (BBk)

DER UMSATZ IST IM EINZELHANDEL IM JANUAR WIEDER GESTIEGEN, NACHDEM ER IM DEZEMBER DEUTLICH ZURÜCKGEGANGEN WAR. Das Konsumklima könnte sich aber angesichts der gestiegenen Unsicherheit in den kommenden Monaten eintrüben.

PRODUKTION

ZUM VIERTEN MAL IN FOLGE IST DIE PRODUKTION GESTIEGEN.

Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Erholung fortsetzen wird. Schon vor dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine gab es Anzeichen dafür, dass sich die Lieferengpässe im Verarbeitenden Gewerbe wieder verschärft haben.

INDUSTRIEPRODUKTION

Monate, Volumenindex 2015 = 100, kalender- und saisonbereinigt



Quellen: Statistisches Bundesamt (StBA), Deutsche Bundesbank (BBk)

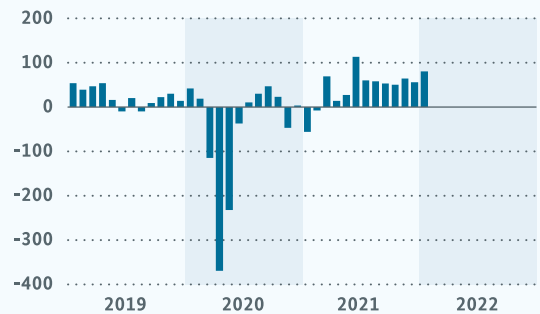
ARBEITSMARKT

DIE GÜNSTIGE ENTWICKLUNG HIELT AN.

Zu Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit gab es zuletzt noch positive Meldungen. Der russische Angriff auf die Ukraine und die davon ausgehenden Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft dürften sich am Arbeitsmarkt jedoch erst zeitverzögert niederschlagen.

ERWERBSTÄTIGE (INLAND)

Monate, saisonbereinigt, absolut (in 1.000), Veränderung zum Vormonat



Quelle: Statistisches Bundesamt (StBA)